

Gemeindebrief 05-06/18

gekürzte Internet-Ausgabe

St. Matthäus

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde in Erlangen



Thema dieser Ausgabe:

Gesichter der Gemeinde



Joachim R. Lehmann - Kirchenvorsteher mit vielen Ideen



Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt. (Hebräer 13,2)

Manchmal lohnt es sich, einen Satz von hinten zu lesen. Fangen wir also bei den Engeln an. Was haben Engel mit Gastfreundschaft zu tun? Ich denke, eine ganze Menge. Zunächst einmal sind sie ein wichtiger Hinweis. Denn die Engel, die man da ahnungslos im Haus hat, machen deutlich, dass es bei der Gastfreundschaft nicht um ein Tauschgeschäft geht. Also um einen Handel nach dem Motto: Wenn ich diese oder jene Person zu mir einlade, kann ich mit einer Gegeneinladung oder zumindest mit dem Wohlwollen des Gastes rechnen. Nein, ohne dass die Gastgeber es ahnen, waren die Engel da. Sie stammen auch nicht unbedingt aus meinem Freundes- oder Bekanntenkreises. Denn dann wären sie ja auf den ersten Blick klar zu identifizieren gewesen: Ah, meine Nachbarin von gegenüber, mein

Kollege aus der Sportgruppe! Gastfreundschaft sollte sich nie nur auf diejenigen erstrecken, die man schon kennt. In der Antike war es deshalb Brauch, dass man den Fremden am Tisch erst im Anschluss an das Gastmahl nach seinem Namen und nach seiner Herkunft gefragt hat.

Engel sind ja nach biblischem Verständnis Wesen, die neue Möglichkeiten eröffnen. Sie bereichern unseren Alltag. Dafür finden wir zahlreiche Belege im Alten und Neuen Testament. Ich denke zum Beispiel an die Geschichte, als Boten Gottes Abraham, Sara und Lot besuchen um sie vor dem drohenden Untergang von Sodom und Gommora zu warnen. Oder auch, als Abraham und Sara bei einem späteren Besuch erfahren, dass ihnen trotz ihres hohen Alters ein Sohn geschenkt werden wird.

Unsere Erfahrungen mit Engeln sind vermutlich nicht so spektakulär oder weitreichend wie bei Abraham und Sara. Aber wir können die Einsicht, die hinter diesen Begegnungen steckt dennoch bestätigen: Wenn wir andere Menschen, wenn wir Fremde in unsere Häuser und an unsere Tische einladen, dann erweitert sich oft unser Horizont. Wir erfahren etwas über das Leben der anderen und dabei meistens auch über uns selbst. Und manchmal ist sogar die „engelhaft“ Erkenntnis dabei: Man könnte auch ganz anders leben. Darum: Vergesst die Gastfreundschaft nicht!

Unternehmer mit Ehrenamt im Blut

Herr Lehmann, wie hat denn die Geschichte zwischen Ihnen und St. Matthäus angefangen?

Im Sommer 1997 bin ich mit meinem Sohn Johannes zur Anmeldung für den Konfirmandenunterricht gekommen. Bei dem Elternabend meinte Pfarrer Bock, wir sollten doch unsere Kinder beim Gottesdienstbesuch begleiten. Und das habe ich dann gemacht. Durch den Tod meines Vaters war mir der Gottesdienst auch ein Bedürfnis und ich war fast jeden Sonntag da. Zwischenzeitlich habe ich ja meinen eigenen Platz, beim Astloch in der vierten Reihe rechts.

In die Gemeinde bin ich dann so langsam hineingewachsen, habe mich zum Beispiel bei Gemeindefesten engagiert. Und im Sommer 2000 hat mich Pfarrer Bock angesprochen, ob ich denn nicht für den Kirchenvorstand kandidieren möchte.

Sie sind ja auch beruflich ein viel beschäftigter Mann. Trotzdem en-

gagieren Sie sich ehrenamtlich. Warum?

Ich bin das nicht anders gewöhnt, das war in meiner Familie schon immer üblich. Jeder in meiner Familie hat sich in irgendeiner Form ehrenamtlich engagiert. Meine Mutter war zum Beispiel zunächst im Hausfrauenbund aktiv, später dann, ab 1964 in der Johannes-Gemeinde. Sie hat dort 43 Jahre den Senioren-Club geleitet. Damals war so ein Kreis für die Menschen in Alterlangen besonders wichtig. Die meisten haben ein Leben lang hart gearbeitet und waren froh, einmal in der Woche eine Anlaufstelle zu haben.

Das Ehrenamt liegt also den Menschen in Ihrer Familie im Blut. Wo sind Sie, abgesehen von der St. Matthäusgemeinde, noch aktiv?

Ich bin im Rotary-Club engagiert. Nachdem ich 1997/98 Präsident gewesen bin, betreue ich seitdem dort vor allem den Gemeindienst.

Was muss man sich darunter konkret vorstellen?

Unter Gemeindienst versteht man im Grunde alle sozialen Projekte unseres Clubs, alle Aufgaben, bei denen konkret Hand angelegt werden muss. Dazu zählt zum Beispiel die jährliche Tombola auf dem Weihnachtsmarkt am Schlossplatz. Für den Röthelheim-Kindergarten hat unser Club

Inhalt

Aus dem Kirchenvorstand	S. 07
Kirchenvorstandswahl	S. 11
Orgelbauverein	S. 12
Kirchenmusik	S. 14
Weltgebetstag	S. 20
Kinder	S. 21
Kirche im Röthelheimpark	S. 26
Wissenswertes	S. 29

vor gut 10 Jahren ein großes Holzspielgerät angeschafft und an einem Wochenende auch aufgebaut.

Wir sind aber auch international tätig. Zum Beispiel haben wir gerade in Guatemala von einem Berg in eine Ortschaft eine 30 km lange Wasserleitung gebaut. Dazu kam dann noch ein Kinderheim und als Zugabe ein kleines Observatorium mit einem großen Teleskop auf dem Dach.

Und was ist Ihre Motivation, sich neben Rotary ausgerechnet in der Kirche zu engagieren? Was macht den Unterschied aus zwischen Kirche und Rotary?

Ich mache da keine Unterschiede. Wenn ich damals nicht von Pfarrer Bock, sondern von jemandem anders angesprochen worden wäre, wäre ich heute vielleicht beim Roten Kreuz aktiv. Ehrenamtliches Engagement gehört für mich einfach zum Leben dazu, es ist mir eine Herzensangelegenheit. Wenn jemand Hilfe braucht, bekommt er sie von mir, wenn ich sie leisten kann.

Als Sie 1997 wieder in engeren Kontakt zur Kirche gekommen sind, waren sie Anfang 40. Wie war denn Ihr Verhältnis zur Kirche in den gut 25 Jahren seit Ihrer Konfirmation?

Als Konfirmand war ich natürlich im CVJM und in der evang. Jugend in der Johannesgemeinde dabei. Aber das hat sich dann nach der Konfirmation relativ schnell gelegt, da wurden andere Dinge wichtiger. Außerdem war

der Pfarrer, der mich konfirmiert hat, kein leichter, umgänglicher Mensch. Mit dem hatte ich durchaus meine Probleme und er wahrscheinlich genauso mit mir.

Trotzdem war ich in all den Jahren der Kirche nie fremd gewesen. Oft war ich mit meiner Mutter im Gottesdienst. Ich hatte mir zum Ziel gesetzt, ungefähr fünf bis zehn mal im Jahr in die Kirche zu gehen. Das war mir immer wichtig. Manche Feiertage spielen dabei für mich eine besondere Rolle, zum Beispiel Silvester oder Karfreitag und natürlich Weihnachten.

Aber auch wenn ich in all den Jahren regelmäßig Gottesdienste besucht habe, stand ich der Kirche doch irgendwie nicht ganz so nah. Das hat sich erst durch den Tod meines Vaters geändert. Sie wissen ja, wie das ist. Da legt einer einen Schalter um und ab diesem Moment ist alles anders. Der konkrete Auslöser, wieder selbst in der Kirche aktiv zu werden, war dann der Beginn des Konfirmandenunterrichts meines Sohnes.

Sie haben schon von Ihrem festen Platz in der St. Matthäuskirche erzählt. Wie kam es dazu, dass Sie immer an der gleichen Stelle sitzen? Warum sitzen Sie genau da und nicht zum Beispiel drei Reihen weiter vorne?

Die schmalen Bankreihen behagen mir mehr als die breiten. Und dort, wo ich sitze, hat man die Säule praktisch an der Seite neben sich, so dass

der freie Blick zum Altar und zur Kanzel noch nicht beeinträchtigt ist. Als ich meinen Platz gefunden hatte, war da anfangs noch der Ast im Astloch gesteckt. Irgendwann war der dann weg.

Vieles in der Gemeinde trägt ja Ihre Handschrift, beziehungsweise die Handschrift von Mitarbeitern der Firma Frör. Viele Ideen haben Sie schon umgesetzt, angefangen von den Turmsternen über den Adventskranzständer bis zu Ihrem letzten Projekt, der lila Bücherzelle. Gibt's ein nächstes Projekt, das Sie schon im Kopf haben?

Im Moment konzentrieren wir uns ja alle auf den Neubau unserer Orgel. Aber auf lange Sicht könnte ich mir gut vorstellen, im Bereich des Röthelheims den Kindergarten gemeinsam mit der Stadt zu einem Mehrgenerationen-Haus weiterzuentwickeln. Da könnten dann Alt und Jung voneinander profitieren. Aber das ist im Moment noch Zukunftsmusik.

Was gab es denn in Ihren bisherigen 18 Jahren Kirchenvorstand an großen Themen?

Meiner Meinung nach waren das die Besetzung der Pfarrstellen und der

Kantorenstelle und die daraus resultierenden Veränderungen. Für mich ganz persönlich war und ist wichtig, mich als Teil der Gemeinschaft zu erleben. Als Geschäftsführer bin ich es ja gewohnt, Entscheidungen allein zu treffen und durchzusetzen. Im Kirchenvorstand habe ich nur eine von zwölf Stimmen und kann nicht davon ausgehen, dass ich für meine



Meinung immer eine Mehrheit finde. Das war am Anfang für mich natürlich ungewohnt, aber inzwischen sehe ich es als Bereicherung – auch persönlich – andere Meinungen

kennenzulernen und zu akzeptieren.

Welche großen Themen sehen Sie für den Kirchenvorstand und die Gemeinde in der nächsten Wahlperiode, also bis 2024?

Der Bau der Orgel steht natürlich im Moment noch im Vordergrund. Wenn sie dann fertig ist, könnte ich mir vorstellen, dass wir uns überlegen, wie wir als Gemeinde noch mehr nach außen gehen und mit unseren Pfunden wuchern können. Vorstellbar wäre zum Beispiel in der dunklen Jahreszeit, also im Oktober oder November, eine Art Lichterfest zu etablieren, bei dem die Kirche viel-

leicht außen angestrahlt und innen von Kerzen erleuchtet wird. Die Orgel und die Kantorei könnten dann mit einem ansprechenden Programm zu einer stimmungsvollen Atmosphäre beitragen. Vielleicht ließe sich im Lauf der Jahre eine Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden in der Stadt entwickeln, bei der jede einen anderen Schwerpunkt setzt. Wenn dann an einem Abend eine „lange Nacht der Kirchen“ entsteht, hätte das nicht nur eine große Außenwirkung, sondern täte auch den Menschen in Erlangen gut.

Was wünschen Sie Ihrer St. Matthäus-Gemeinde für die Zukunft?

Ich würde mir wünschen, dass es mehr kleinere, überschaubare Ak-

tionen gibt, die die Menschen zusammenbringen. So wie zum Beispiel das Fastenessen im März. Da hat sich an einem Samstagabend eine kleine Gruppe getroffen, um einen Eintopf vorzubereiten. Wir hatten einen Riesenspaß dabei. Am Sonntag nach dem Gottesdienst haben wir dann die Kartoffelsuppe aus der Feldküche heraus verkauft. Solche Aktionen, bei denen unkompliziert und fast spontan eine Gemeinschaft entsteht, das würde ich mir öfter in St. Matthäus wünschen. Denn auf diese Weise entsteht bei den Menschen auch das Gefühl, zu unserer Gemeinde zu gehören.

Herr Lehmann, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Kirchenputz 9.0



Bereits zum 9. Mal war Anfang April Frühjahrsputz in der Kirche angesagt. Präparandeneltern und Gemeindeglieder erschienen so zahlreich, dass neben dem obligatorischen Läuferklopfen auch noch Zeit gefunden wurde, die Fenster hinter der Rosette auszuhängen und zu putzen bzw. die Filter der Fußbodenheizung zu wechseln. Allen Helfern an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Aus dem Kirchenvorstand

Die Mitglieder des Kirchenvorstands haben den Haushaltsplan für 2018 verabschiedet. Er enthält Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 2.065.064 Euro. Der größte Teil entfällt auf unsere beiden Kinderhäuser.

Nach mehreren Sitzungen des Orgelausschusses und Orgelvereins mit Vertretern der Landeskirche, der Denkmalschutzbehörde und Herrn Klais von der gleichnamigen Orgelbaufirma, hat der Kirchenvorstand einem überarbeiteten Entwurf der neuen Orgel mit Erhalt des bisherigen Prospekts zugestimmt.

Im Rahmen des Immobilienprojekts haben in Zusammenarbeit mit der Landeskirche Studenten des Lehrstuhls für Raumkunst und Lichtgestaltung der TU München Entwürfe für eine neue Gestaltung unserer Kirche und des Gemeindeareals erarbeitet. Die Studierenden konnten hierbei ihrer gestalterischen Phantasie freien Lauf lassen. Entsprechend kreativ fielen die Ergebnisse aus. Die zwölf ideenreichen Präsentationen galten als Bachelor-Arbeiten, was ihre Wertigkeit unterstreicht. Anfang Februar wurden die Ergebnisse in Modellen und Zeichnungen im Kreuz & Quer durch die Studententeams vorgestellt.

Die Mitglieder des Kirchenvorstands diskutierten die sehr kreativen Entwürfe und kamen zum Ergebnis, dass

die Kirche selbst weder innen noch außen verändert werden soll. Denkbar ist unter Umständen, Teile des Gemeindeareals um die Kirche herum in Zukunft mit anderen Einrichtungen gemeinsam zu nutzen. Allerdings ist Voraussetzung, in einem ersten Schritt, die Denkmalschutzbehörde einzubeziehen.

Der zur Vorbereitung der Kirchenvorstandswahl gebildete Vertrauensausschuss hat seine Arbeit aufgenommen. Ihm gehören vier Mitglieder des Kirchenvorstands und drei weitere Gemeindeglieder an. Seine Hauptaufgabe besteht zunächst darin, Kontakt zu möglichen Kandidatinnen und Kandidaten aufzunehmen und zu einer Kandidatur zu bewegen. Später wird es darum gehen, vielfältige Aktionen zu planen, die alle das eine Ziel haben, Menschen zur Teilnahme an der Wahl einzuladen.

Einige KV-Mitglieder nahmen an einem Workshop der Region Mitte-Ost (Thomas, St. Matthäus, Markus, Uttenreuth) teil. Sie berichteten über die Themen des Abends, besonders über die Landesstellenplanung 2020. Erlangen gehört zu den bayerischen Dekanaten, in denen die Rahmenbedingungen dieser Personalplanung zur Zeit erprobt werden.

Burkhard Rösch

Seniorentreff am Dienstag

Singen macht fröhlich!

Einmal im Monat treffen wir uns und singen gemeinsam Lieder zur Jahreszeit und zum Kirchenjahr. Kantorin Hartwich-Düfel begleitet uns dabei am Klavier. Weil ingen durstig und hungrig macht, stärken wir uns anschließend mit Gebäck, Kaffee und Tee.

Zum Abschluss gibt es auf den Weg eine Geschichte oder einen kleinen geistlichen Impuls.

Wenn Sie gerne singen und gemeinsame Zeit mit Anderen verbringen wollen, kommen Sie doch vorbei!

Vikarin Elisabeth Weichmann und das Vorbereitungssteam freuen sich auf Sie!

8. Mai 2018

19. Juni 2018



Familienfreizeit in Haus und Zelt

vom 8. bis 10. Juni 2018 in Stierhöfstetten

Das Thema der Familienfreizeit stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest - sobald wir es gefunden haben,

findet ihr es auf der Homepage www.matthaeus-erlangen.de.

Wir pilgern auf jeden Fall wieder in den Steigerwald nach Stierhöfstetten, zum Freizeithaus mit großer Fußballwiese, Volleyball- und Basketballfeldern, mit Zimmern im Haupthaus und in den Blockhütten und mit Wiese zum Zelten, mit Billardtisch, Tischtennisplatte und Kicker.

Neben gemeinsamen Aktionen mit Groß und Klein gibt es wieder am Samstagvormittag ein eigenes Kinder- und Erwachsenenprogramm, und am ganzen Wochenende Zeit, die Seele baumeln oder die Beine rennen zu lassen, gemeinsame Mahlzeiten und einen bunten Familiengottesdienst zum Abschluss.

Anmeldungen im Pfarramt und in der Kirche. Nähere Infos bei Pfarrerin Frör, cornelia.froer@elkb.de

8.-10. Juni 2018

Kirchgeld 2017

Kurz nach Erscheinen dieses Gemeindebriefs werden die meisten von Ihnen erneut Post von St. Matthäus bekommen: den alljährlichen Kirchgeldbrief. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich der Bitte um Unterstützung unserer Gemeinde nicht verschließen und danken Ihnen schon heute herzlich dafür.

Examensgottesdienst von Vikarin Elisabeth Weichmann

Nach knapp zwei Jahren Vikariat beginnt für Elisabeth Weichmann bereits das zweite Examen. Ein Teil davon wird öffentlich sein, nämlich ihr Examensgottesdienst am 1. Juli 2018. Ich denke, es ist nachvollziehbar, dass sich jeder Geistliche über einen gut besuchten Gottesdienst freut. Ganz besonders gilt das für die Examenssituation. Ich erinnere mich noch sehr gut, wie wohltuend es für mich im

Examen war, viele vertraute Gesichter zu sehen, die mich mit wohlwollenden Blicken durch diesen besonderen Gottesdienst begleitet haben. Nun wird es uns am 1. Juli kaum gelingen, das Kirchenschiff von St. Matthäus mit seinen 450 Sitzplätzen vollständig zu füllen. Aber schön wäre es schon, wenn möglichst viele Menschen an diesem Tag den Gottesdienst besuchen würden. Als Zeichen der Wertschätzung und der (moralischen) Unterstützung unserer Vikarin.

Bernd Hofmann

Gemeindefest am 24. Juni 2018

ab 9.30 Uhr Weißwurstfrühstück

10.30 Uhr Familiengottesdienst

anschließend buntes Programm
(siehe Rückseite)

Bücherbasar

Für den Bücherbasar beim Gemeindefest werden wieder Bücherspenden entgegen genommen. Das Team freut sich vor allem über Belletristik, Bildbände und Kinderbücher, bittet aber, von Spenden alter Schulbücher und Lexika abzusehen.

Die Bücher können ab 18. Juni 2018 in der Brauthalle abgegeben werden.

Kuchen

Bei jeder guten Feier wird auch gut gegessen – Weißwurst, Kartoffelsalat, Käse, usw. sind schon bestellt. Beim Kuchen sind wir allerdings, wie jedes Jahr, auf Ihre Hilfe angewiesen: wer kann denn einen Kuchen backen und mitbringen? Bitte geben Sie im Pfarramt Bescheid, damit wir planen können!

Markt der Möglichkeiten

Der Markt der Möglichkeiten lebt von den kreativen, bunten Ständen, die zum Bummeln, Entdecken und Mitmachen einladen. Wer Lust und Ideen hat, sich dort selbst auszuprobieren und einen Stand anzubieten: bitte im Pfarramt melden.

Ökumenische Hauskreise

Pfarrer Hofmann	Montag, einmal monatlich, 17.00 Uhr Emil-Kränzlein-Straße 4, Tel. 32065
Familie Däubler	Dienstag, 20.00 Uhr Gleiwitzer Straße 54, Tel. 303622
Familie Plaum	Montag, 20.00 Uhr (jeden 2. Montag) Österreicher Straße 34, Tel. 302099
Familie Daigl Familie Blumberg	Montag 20.00 Uhr (alle 14 Tage) Josef-Felder-Straße 10 bzw. Geschwister-Vömel-Weg 6, Tel. 202949
Familie Fritze	Freitag, 20.00 Uhr Badstraße 22, Tel. 31867

Seniorentreff

	Gemeindehaus Rathenaustraße 5 Kontakt: Elisabeth Weichmann, s.S. 17
Dienstag	8. Mai 2018 19. Juni 2018 jeweils 14.30 Uhr

Stricktreff

Gemeindehaus Rathenaustraße 5, S-Raum
mittwochs 15.00-17.30 Uhr

Senioren- Volkstanzkreis

	Gemeindehaus Rathenaustraße 5 Kontakt: Rotraud Sonnabend, Tel. 58173
Montag	14. Mai 2018 4. und 18. Juni 2018 jeweils 15.00 - 17.00 Uhr

Theatergruppe

	Gemeindehaus Rathenaustraße 5 Kontakt: Franz Bachträgl, Tel. 9337373 www.tg-matthäus-erlangen.de
Montag	19.30 Uhr

Kleinkindbetreuung während der Gottesdienste (auf Nachfrage)

Gemeindehaus Rathenaustraße 5
Kontakt: Ute Wierny, Tel. 9791974

Kleinkindgruppen

Übersicht der Gruppen und Termine unter:
www.matthaeus-erlangen.de

Ich glaub – Ich wähl

Die Kirchenvorstandswahl am 21. Oktober wirft ihre Schatten voraus. Der Vertrauensausschuss, der die Wahl organisiert und begleitet, hat sich konstituiert und kümmert sich zur Zeit um die Suche geeigneter Kandidaten. Vielleicht möchten Sie ja sich selbst oder ein anderes Gemeindeglied zur Wahl vorschlagen? Noch bis 18. Mai besteht hierzu die Möglichkeit.

Worin bestehen die wesentlichen Aufgaben des Kirchenvorstands?

Der Kirchenvorstand (KV) ist das Leitungsgremium der Gemeinde. Die Gruppe der zehn Ehrenamtlichen trifft gemeinsam mit den beiden Geistlichen alle wichtigen Entscheidungen. Worum geht es konkret? In den letzten Jahren hat uns der Orgel-Neubau stark beschäftigt. In der kommenden Wahlperiode, also bis 2024, werden wir vermutlich ein Augenmerk auf die Gebäude der Gemeinde richten müssen. Daneben geht es regelmäßig um die Finanzen und Fragen des gottesdienstlichen Lebens. Auch die Besetzung der Pfarrstellen wie überhaupt die Einstellung von Personal fällt in die Zuständigkeit des KV. Er kommt zu elf Sitzungen im Jahr zusammen. Viele Beschlüsse werden im Personal- bzw. Bau-Ausschuss vorbereitet.

Und jetzt zu Ihnen. Arbeiten sie gerne mit anderen Menschen zusammen? Übernehmen Sie gerne Verantwortung und entwickeln neue Ideen?



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2018

Ihnen ist die Zukunft der Kirche vor Ort wichtig? Liegt Ihnen Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit oder die Gestaltung der Gottesdienste besonders am Herzen? Dann sind Sie im Kirchenvorstand genau richtig.

Um für den KV wählbar zu sein, müssen Kandidaten nur zwei formale Voraussetzungen erfüllen: Sie müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sein und der evangelisch-lutherischen Kirche angehören.

Wenn Sie noch mehr Informationen zu den Aufgaben eines Kirchenvorstehers suchen, sprechen Sie doch bitte einen der Geistlichen an. Allgemeine Informationen finden Sie auch im Internet unter www.kirchenvorstand-bayern.de.

Bis Ende Juni stellt der Vertrauensausschuss aus den eingegangenen Bewerbungen und Vorschlägen den Wahlvorschlag auf. Die Namen der Kandidierenden werden im Gottesdienst und auf unserer Homepage veröffentlicht. Die Wahl selbst ist dann am 21. Oktober 2018.

Bewirtung und Kommunikation



In der Brauthalle werden in unregelmäßigen Abständen Wein sowie Leckeres, Hübsches und Nützliches zu Gunsten des Orgelbaus angeboten. Im Bild: Socken, Schlampermäppchen, besondere Öle, Himbeeressig und – last but not least – der „Orgelwein“. Der echte „Orgelwein“ in den drei Sorten: Rothwein rot, Rothwein weiß und Prosecco rosé stammt vom Weingut Roth in Wiesenbronn und hat Bio-Qualität; er kostet je 0,7-l-Flasche 10,- Euro. Wer gerne Orgelwein kaufen möchte, auch wenn gerade kein Verkaufsstand aufgebaut ist, kann sich an mich wenden, ich hole dann gerne die Flaschen aus dem Lager. Bei den meisten Konzerten findet in der Pause eine Bewirtung statt. Dabei wird Wein vom Weingut Sauer

in Escherndorf ausgeschenkt, die Rebsorten Silvaner oder Domina, außerdem Sekt, Wasser, Saft und gelegentlich auch Bier. Häppchen und Knabberereien ergänzen das Angebot nach Möglichkeit. Dem Team „Bewirtung und Kommunikation“ liegt vor allem am Herzen, den Musikgenuss durch einen guten Tropfen sowie hübsche Dekoration zu ergänzen und unsere Konzerte zu einem Ort der Begegnung zu machen.

Dass durch den Erlös die eine oder andere Orgelpfeife finanziert wird, ist ein willkommener Nebeneffekt. Unser Team ist offen für alle, die Lust haben, gelegentlich bei der Bewirtung mitzuwirken.

Jutta Spitz

Streitpunkt Orgelprospekt

Wer eigene Erfahrungen mit Vertretern der Denkmalpflege hat, weiß, dass die Vorstellungen der Bauherren auf der einen und die der Denkmalpfleger auf der anderen Seite oft meilenweit auseinander liegen. So auch bei unserem Orgelprojekt. Dass Vertreter des landeskirchlichen Baureferates ebenfalls ein Mitspracherecht haben, macht die Sache nicht unbedingt leichter.

Um es kurz zu sagen: die Behördenvertreter beharren darauf, dass der Prospekt, also die Ansicht unserer Orgel, unter allen Umständen erhalten werden muss. Sie verweisen darauf, dass der Architekt unserer Kirche, Gustav Gsaenger, die Schauseite der Orgel selbst entworfen habe. Außerdem stünde nicht nur das Äußere der Kirche, sondern auch der Innenraum samt aller Einrichtungsgegenstände seit Jahren unter Denkmalschutz. Nun war Gsaenger leider kein Orgelfachmann, deshalb hat er das Gehäuse unseres bisherigen Instruments ausschließlich nach gestalterischen Gesichtspunkten konzipiert. Es ist viel zu klein für eine Orgel dieser Größe.

Dies hat von Anfang an zu einer Reihe von Problemen geführt (z.B. ungünstige Anordnung der Pfeifen, nicht optimale Klangabstrahlung, schlechte Erreichbarkeit vieler Pfeifen). Ein neues Instrument, das den Regeln



der Orgelbaukunst entspricht, würde im bestehenden Prospekt nicht unterzubringen sein. Das mussten letztlich auch die Vertreter der Denkmalpflege akzeptieren. Im letzten Vierteljahr kam es zu zwei Ortsterminen, bei denen mehrere Gestaltungsvorschläge unserer Orgelbau-Firma Klais diskutiert wurden. Inzwischen liegt ein Entwurf vor, der unseres Erachtens einerseits alle Vorgaben der Denkmalpflege berücksichtigt und andererseits sicherstellt, dass ein technisch ausgereiftes Instrument entstehen kann. Der Kirchenvorstand hat in seiner März-Sitzung den Prospektentwurf bereits gutgeheißen. Die Zustimmung des landeskirchlichen Baureferats und der Denkmalpflege stand bei Redaktionsschluss noch aus.

Bernd Hofmann

Sommerkonzerte



I. Sommerkonzert

Mittwoch, 9. Mai 2018, 20.00 Uhr
Flötenquartett JaDe
Christiane Rehm, Hironaru Saito,
Masako Saito und Anja Weinberger,
Flöten



III. Sommerkonzert

Mittwoch, 6. Juni 2018, 20.00 Uhr
Duette für Sopran und Alt
Katrín Küsswetter, Sopran
Solgerd Isalv, Alt
Susanne Hartwich-Düfel, Cembalo /
Orgel



II. Sommerkonzert

Mittwoch, 16. Mai 2018, 20.00 Uhr
Alte und neue Klänge für Laute und
Gitarre
Werke von Johann Sebastian Bach,
Leopold Weiss, Abel Carlevaro, Astor
Piazzolla u.a.
Oswaldo Parisi, Laute und Gitarre



IV. Sommerkonzert

Mittwoch, 13. Juni 2018, 20.00 Uhr
Barockmusik aus Franken
Marcos Fregnani Martins,
Maria Carmen Fuentes Gimeno, Flöten
Susanne Hartwich-Düfel, Cembalo

V. Sommerkonzert

Mittwoch, 27. Juni 2018, 19.30 Uhr
Christian-Ernst-Gymnasium Erlangen



**Aktueller Spendenstand für den
Orgelneubau von St. Matthäus:**

573.511,34 Euro

Wenn auch Sie den Orgelneubau in St. Matthäus unterstützen möchten können Sie Ihre Spende gern auf das Konto des „Förderverein Orgelneubau St. Matthäus“, bei der Sparkasse Erlangen überweisen.

IBAN: DE22 7635 0000 0060 0441 54

BIC: BYLADEM1ERH

Auch durch eine Orgelpfeifen-Patenschaft können Sie den Bau der neuen Klais-Orgel in der St. Matthäus-Kirche in Erlangen unterstützen. Wählen Sie sich Ihren Wunschton aus! Nähere Informationen erhalten Sie bei Kantorin Susanne Hartwich-Düfel oder unter www.frischer-wind.de.

Kantorei: Donnerstag, 19.30 Uhr

Posaunenchor: Mittwoch, 18.30 Uhr
Gemeindehaus Rathenaustraße 5
Kontakt: Susanne Hartwich-Düfel, s. Seite 18

Ketzer-Combo: Band-Proben nach Vereinbarung
Kontakt: Klaus-Peter Meyer, Tel. 15649

Röthelheimspatzen: Chor für Kinder im Vor- und Grundschulalter
Montag 16.30 – 17.15 Uhr
Kontakt: Christiane Walter, Tel. 407374

Gottesdienste und Andachten

6. Mai Rogate

- 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann, Posaunenchor
11 nach 11 Gottesdienst im Treffpunkt Röthelheimpark,
Pfarrer Hofmann

10. Mai Christi Himmelfahrt

- 11.00 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst im Röthelheimpark,
Pfarrerin Frör, Röthelheimspatzen, Posaunenchor

11. Mai Freitag

- 19.30 Uhr Friedensgebet in der Kirche

13. Mai Exaudi

- 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Frör
anschließend Kirchenkaffee in der Brauthalle

20. Mai Pfingstsonntag

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hofmann
10.00 Uhr **Kinderkirche**

21. Mai Pfingstmontag

- 19.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst zum Pfingstmontag
Pfarrerin von Erffa

27. Mai Trinitatis

- 9.30 Uhr Gottesdienst, Vikarin Weichmann

1. Juni Freitag
19.30 Uhr Friedensgebet in der Kirche

3. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
11 nach 11 Gottesdienst im Treffpunkt Röthelheimpark,
Pfarrer Hofmann

10. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann, Posaunenchor

17. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Frör
10.00 Uhr **Kinderkirche**

24. Juni 4. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr Familiengottesdienst, Pfarrerin Frör,
Kantorei, Posaunenchor, Röthelheimspatzen
anschließend Gemeindefest
18.45 Uhr Abendandacht

1. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr Examensgottesdienst, Vikarin Weichmann
11 nach 11 Gottesdienst im Treffpunkt Röthelheimpark,
Pfarrerin Tröger

Wir sind für Sie da

Pfarramt	Evang.-Luth. Pfarramt St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 4, 91052 Erlangen Tel. 32065, Fax 36318 e-mail: pfarramt.stmatthaeus.er@elkb.de www.matthaeus-erlangen.de Sekretärin: Alwine Drechsler Montag, Mittwoch und Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr außerdem Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr Freitag geschlossen Spendenkonto: IBAN: DE06 7635 0000 0002 1147 81 BIC: BYLADEM1ERH, Sparkasse Erlangen
Pfarrer	Bernd Hofmann, Emil-Kränzlein-Str. 4, Tel. 32065 e-mail: bernd.hofmann@nefkom.net
Pfarrerin	Cornelia Frör, Am Röthelheim 60, Tel. 33230 e-mail: cornelia.froer@elkb.de
Vikarin	Elisabeth Weichmann, Tel. 09133 / 6058237
Kirchenvorstand	Burkhard Rösch, Vertrauensmann Emil-Kränzlein-Straße 1, Tel. 35906
Kantorin	Susanne Hartwich-Düfel, Tel. 977209 e-mail: hartwich-duefel@web.de
Mesnerin	Anja Barth-Hau, Kontakt über das Pfarramt
Kinderkrippen und Kindergärten	Kinderhaus St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 10 Tel. 34943 / www.matthaeus-kinderhaus-er.de Leiter: Philipp Schreier Kinderhaus Am Röthelheim 60 Tel. 39737 / www.kiga-am-roethelheim.de Leiterin: Claudia Kroninger
Treffpunkt Röthelheimpark	Schenkstraße 111, Tel. 9232777 Leiter: Frank Renninger
Telefonseelsorge	Tel. 0800 - 1110111 oder 1110222 (Anrufe kostenlos)

Gottesdienste im Seniorenheim am Ohmplatz

Zu den Gottesdiensten und Andachten sind alle Gemeindeglieder und Besucher herzlich eingeladen. Sie finden jeweils 16.00 Uhr statt.

11. Mai, Pfarrerin Tröger

18. Mai, Pfarrerin Tröger

25. Mai, Pfarrer Hofmann

8. Juni, Pfarrer Hofmann

22. Juni, Pfarrerin Tröger

Meditativer Abendgottesdienst für die Stadt



Zum Meditativen Abendgottesdienst mit Abendmahl sind alle Erlanger Christen wieder in die Markuskirche eingeladen.

13. Mai, 18.00 Uhr

Impressum Nr. 242:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erlangen St. Matthäus

Redaktion: Irmgard Emilius, Bernd Hofmann (V.i.S.d.P.), Gudrun Hofmann, Jutta Spitz

Bildnachweis: S.1,5 Lehmann; S.6 Hofmann; S.8 Frör; S.12 Emilius; S.13 St. Matthäus, S.14 Kirchenmusikprogramm St. Matthäus; S.20 WGT; S.21 Schön; St.23 KiHa Am Röthelheim; S.24 Evang. Jugend, S.27,28 TRP, S.32 von Rüden

Druck: Blue-Letter Medienagentur, Kronach

Der Gemeindebrief erscheint fünf mal pro Jahr mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren, gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier. Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli bis September ist der 18. Mai 2018. Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der Information unserer Gemeindeglieder und dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.

Stifte für Bildung



Durch das Recycling von Stiften unterstützt der Weltgebetstag Deutschland ein Team aus LehrerInnen und PsychologInnen, das 200 syrischen Mädchen (und auch einigen Jungen) in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht.

Für 450 gesammelte Stifte kann zum Beispiel ein Mädchen mit Schulmaterial ausgestattet werden.

Diese Schreibgeräte sind gewünscht: Kugelschreiber, Gelroller, Marker, Filzstifte, Druckbleistifte, Korrekturmittel (auch Tippex-Fläschchen), Füllfederhalter und Patronen, auch Metallstifte.

Nicht angenommen werden: Klebestifte, Radiergummis, Lineale, Bleistifte, Buntstifte, Druckerpatronen und Scheren.

Auch in unserer Gemeinde beteiligen sich Menschen an der Aktion, indem sie in Schulen, der Universität oder Büros leere Stifte sammeln. In der Brauthalle steht eine Box, in der Stifte in haushaltsüblichen Mengen abgegeben werden können. Die Erlanger Sammelstelle, von wo aus die Stifte zur Recyclingfirma verschickt werden, befindet sich in der Herz-Jesu-Kirche am katholischen Kirchenplatz.

Hallo Kinder!



Eine kupferne Kurbel auf graublauem Holz: wo findet ihr die in der Kirche und was kurbelt sie?

Die Kurbel dient der Musik: vor dem Spieltisch der Orgel steht eine Bank. Die Kantorin mit der Kurbel auf die gewünschte Höhe bringen!

Familiengottesdienste

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 10. Mai 2018, 11.00 Uhr
auf dem Grünstreifen im Röthelheimpark

am Gemeindefest

Sonntag, 24. Juni 2018, 10.30 Uhr
in der Matthäus-Kirche

Kinderkirche



Achtung! Wir haben den Start der Kinderkirche auf 10.00 Uhr verlegt - probeweise.

Für alle, deren Kinder nicht schon um 6.00 Uhr morgens auf der Matte stehen, verschieben wir den Termin für die Kinderkirche von 9.30 Uhr auf 10.00 Uhr - erstmal ab Mai für den Rest des Jahres; dann gucken wir mal drauf, wie das so lief. Frühaufsteher sind natürlich herzlich willkommen! Kinderkirche feiern wir weiterhin meist an jedem dritten Sonntag im Monat, von 10.00 Uhr bis ca. 11.00 Uhr, im Gemeindehaus Rathenaustraße, mit allen Kindern zwischen 2 und 12 Jahren: Wir singen, feiern, hören Geschichten und basteln miteinander. Eltern sind willkommen!

20. Mai 2018 (Pfingsten!)

17. Juni 2018

Wir suchen ...

2 Reinigungskräfte

für das Kinderhaus St. Matthäus
(Krippe und Kindergarten)

ab sofort

Teilzeit, 2 - 2,5 Stunden pro Tag
jeweils ab 17.00 Uhr



Bewerbungen an:
Evang. Kinderhaus St. Matthäus
Emil-Kränzlein-Straße 10

Kiga.matthaeus.er@elkb.de

Diebstahl lohnt sich nicht



Am Dienstag, den 6. Februar 2018 erlebte unser Frühdienst eine böse Überraschung.

Auch unser Kindergarten war von einer Einbruchsserie betroffen. Die Kollegin fand ein verwüstetes Büro, offene Schubladen und aufgebrochene Spindtüren im Personalraum vor. Viel erbeutet haben sie nicht, da wir in unserer Einrichtung kein Bargeld aufbewahren. Alle fälligen Beträge aus Buch- und Fotobestellungen, Einnahmen von Festen oder aber auch Geld für Ausflüge usw. werden vom Konto von unseren Eltern abgebucht. Kommt es dennoch vor, dass wir Bargeld oder Spenden einnehmen, dann verweilt dieses Geld unter gar keinen Umständen im Haus.

Somit war der Schaden größer als die Beute! Lediglich unsere Kaffeekasse war leider um 40,00 Euro, in Scheinen, weniger. Das Münzgeld lag am Boden verstreut und war für die Einbrecher nicht interessant.

Wir würden uns wünschen, in Zukunft von solchen bösen Überraschungen verschont zu bleiben.

Martina Pieger und Sabrina Gutzeit
aus dem Kinderhaus Am Röthelheim

mitmachen! Kirche gestalten



mitmachen
Kirche gestalten

Tatkräftig und mit viel Engagement setzen sich Jugendliche und Ehrenamtliche für unsere Kirchengemeinde ein. Schon nach der Konfirmation sind sie bereit sich zu engagieren. Sie helfen im Konfi-Team mit, leiten Kindergruppen, organisieren Freizeiten und Aktionen. Mit Freude bringen sie den Kindern und Jugendlichen Kirche näher und sorgen dafür, dass sie christliche Traditionen kennenlernen und Gemeinschaft erleben. Sie gestalten Kirche und beleben unsere Gemeinde.

Die jungen Menschen sind die Gegenwart und Zukunft unserer Kirche. Machen auch Sie mit und unterstützen Sie mit einer Spende diese Arbeit. Jedes Jahr findet in den bayerischen Kirchengemeinden die „Sammlung Evangelische Jugendarbeit“ statt. Auch wir wollen uns daran beteiligen.

60 Prozent des gesammelten Betrags wird für die Jugendarbeit im Dekanat verwendet, wovon auch wir als Gemeinde profitieren: die EJ Erlangen macht dieses Jahr ein Projekt für neue Jugendmitarbeiter in unserer Region. Ein Teil des Geldes geht sogar direkt in die Kasse unserer Gemeindejugend. 40 Prozent erhält die Evangelische Jugend in Bayern, um damit die Fortbildung Ehrenamtlicher zu unterstützen oder das Geld für spirituelle Angebote und biblisch-theologische Maßnahmen für Kinder und Jugendliche zu verwenden.

Cornelia Frör

Sie finden in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes den Flyer zur Jugendsammlung beigelegt: Vielen Dank für Ihre Spende!

Jugendfreizeit

Ende August, Anfang September, von Mittwochnachmittag bis Montagfrüh sind wir in der Sachsenmühle in der Fränkischen Schweiz. Schwimmen in der Wiesent, Lagerfeuer, Geländespiel, bunter Abend, Fußball, Volleyball und ganz viel Chillen: immer auf der Suche nach dem Sinn und der 42.

Bringt Eure Freunde mit!

Die Jugendfreizeit ist für Jugendliche von 12 bis 16 Jahre. Kosten 110,- Euro, Geschwisterkinder und über BUT-Konto 80,- Euro.

31. August bis 5. September 2018

Kontakt und Information:
Cornelia Frör, s.S. 18

JAK: [dʒɛk] (= JugendArbeitsKonferenz)
in den Jugendräumen

Termine: Mittwoch, 6. Juni 2018, 19.00 Uhr, Leitung: Thomas
Mittwoch, 27. Juni 2018, 18.30 Uhr, Leitung: Maria

Jugendausschuss Dienstag, 26. Juni 2018, 18.30 Uhr
Grillen in Uttenreuth

EFZ-Treff: Eltern-Freie-Zone! für Kinder der 1. bis 4. Klasse jeden letzten oder vorletzten Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr, bitte 2 Euro mitbringen! Und bitte jedes Mal mit Namen und Telefonnummer anmelden unter efz@matthaeus-erlangen.de.

Termine: Samstag, 30. Juni 2018: „Schatzsuche“
Im Mai entfällt der efz-Treff wegen der Pfingstferien, im Juli fährt das Team auf eine Fortbildung, deshalb geht die Sommerpause da schon los - im Oktober geht's dann weiter!

Die Knusprigen: Treff für Kinder zwischen 10 und 12 Jahren mittwochs 16.30 bis 19.00 Uhr, in den Jugendräumen
Nähere Infos unter isaw98@gmail.com.

FUNKI

- im Treffpunkt Röthelheimpark

Liebe Kinder! Bei uns könnt Ihr basteln, gemeinsam kochen, toben und tanzen. Hier könnt Ihr neue Freunde kennenlernen, Quatsch machen, Fußball spielen, Wii und Computer ausprobieren und viel Spaß haben. Wir unterstützen Euch bei Euren Hausaufgaben und helfen Euch bei Problemen. Alle Kinder von 6 bis 12 Jahren sind herzlich willkommen. Kommt einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf Euch im Funki - Offene Kinderarbeit im Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstraße 111.

Montag	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.30 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Angebote für Mädchen mit Sissi
Dienstag	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.00 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Basteln mit Sissi
	16.00 bis 17.00 Uhr	Wir machen Musik
Mittwoch	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.30 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 17.00 Uhr	Sport, Spiel und Spaß mit Chris
	16.00 bis 17.30 Uhr	Projektstunde
Donnerstag	13.30 bis 17.00 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.00 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 15.30 Uhr	Kochen mit Chris

Nähere Informationen unter Tel. 610749, per email unter oka@treffpunkt-roethelheimpark.de oder auf unserer Homepage: www.treffpunkt-roethelheimpark.de.

Bürozeiten: Montag 12.00 bis 13.00 Uhr
Mittwoch 17.00 bis 18.00 Uhr

Wir haben geschlossen:

In den Pfingstferien haben wir am Dienstag, 22. Mai 2018, geschlossen.

Rückblick

Kickerturnier

Eines unserer beliebtesten Angebote im Offenen Treff ist unser alljährliches Kickerturnier, welches dieses Jahr im März stattfand. Im Winter übten die Kinder fleißig und trugen sich rasch in die Teilnehmerliste ein, die Plätze waren dementsprechend sehr schnell besetzt.



Übrigens, die Besten gewannen natürlich einen Pokal!

Kinderversammlung

Jedes Jahr organisieren wir zwei

Kinderversammlungen, in welchen wir gemeinsam mit den Kids unsere Angebote, Ferienprogramme und Regeln diskutieren und besprechen. Sie geben uns Feedback zu unserer Arbeit und äußern ihre Wünsche, was sie gerne an Programm hätten. Dieses Mal stellten wir unser Osterferienprogramm vor und sprachen über die Themen, welche die Kinder besonders interessieren. Alle Kinder beteiligten sich intensiv an unserer Pfingst- und Sommerferienprogrammplanung.

Laufende Kurse

Musik im FunKi

Während des Offenen Treffs könnt ihr, wenn ihr Lust und Laune habt, mit Ilse Klavier spielen, mit Franz trommeln und mit Kata Flöte spielen oder singen. Die Möglichkeit, Musik zu machen, besteht für die FUNKi Kids weiterhin dienstags von 16.00 - 17.00 Uhr.

Projektstunde

Am Mittwoch Nachmittag ist Projektstunde für Mädchen und Jungen. Es geht weiter: jeden Mittwoch könnt ihr mit uns (die Mädchen mit Ilse und Kata; die Jungs mit Franz und Chris) von 16.00 - 17.30 Uhr in den Gruppenräumen tätig werden. Mädchen und Jungen sind in dieser Zeit in zwei getrennten Gruppen beschäftigt. Wünsche für die Aktivitäten könnt Ihr jederzeit äußern. Ob Basteln, Ma-

len, Nähen, Tischtennis spielen, Tanzen, Backen – egal, kommt einfach vorbei!

Sport und Spaß

Die Offene Kinderarbeit bietet von Montag bis Donnerstag jeweils von 15.00 bis 16.00 Uhr tolle Sportangebote an: Bewegungsspiele im Saal, Tanzen, Akrobatik, Tischtennis und Fußball – je nach Wetter finden die Angebote draußen oder drinnen statt.



Vorschau

Lagerfeuer

am 8. Mai 2018

Alle Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen!

Pfingstferien

Wie jedes Jahr organisieren wir auch in den Pfingstferien interessante Angebote und Workshops für Kinder von 6 bis 12 Jahren.

Wir starten unser Programm mit einem Ausflug nach Nürnberg

- Tretbootfahren am Wöhrder See:
Mittwoch, 23. Mai 2018

(für Kinder ab 8 Jahren)

- Just Dance- Tanzturnier mit Sissi:
Montag, 28. Mai 2018
- Insekten im Naturschutzgebiet:
Dienstag, 29. Mai 2018,
Referentin: Melanie Ehmisch-Feick
- Streitschlichterworkshop
mit Chris:
Mittwoch, 30. Mai 2018

Anmeldung und nähere Informationen bei uns im Funki.

Hausaufgabenbetreuung

Die Elia-Gemeinde bietet weiterhin die Hausaufgabenbetreuung im Treffpunkt Röthelheimpark an. Es ist ein freiwilliges Angebot für Kinder aller Klassen und Schultypen, die ein wenig Unterstützung bei den Hausaufgaben brauchen. Schwerpunkt liegt bei den 1. – 4. Klassen.

Termin: Montag bis Freitag

Zeit: 14.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Treffpunkt Röthelheimpark,
1. Stock

Anmeldung ist jederzeit möglich!

Verantwortliche Leiterin:

Hilde Breuer Tel. 1234258

Kids im Park und Rock Solid

Kids im Park für Kinder der 1. bis 6. Klasse, alle 2 Wochen freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr (außer in den Ferien).

Rock solid, für Kids ab 11 Jahren, findet im wöchentlichen Wechsel mit den „Kids im Park“ statt .

Fronleichnam

**Ein Blick über den eigenen Teller-
rand schadet nicht. Im besten Fall
kann man dadurch etwas lernen.
Zum Beispiel durch die Lektüre des
folgenden Beitrags.**

Fronleichnam ist ein katholisches Fest, das immer am zweiten Donnerstag nach Pfingsten begangen wird. Die Bezeichnung leitet sich aus dem Mittelhochdeutschen „Vron“ für „Herr“ und „lichnam“ für „Leib“ ab. In der Liturgie heißt das Fest „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“ und hat nichts mit Leichen zu tun, wie oft angenommen.

Mit dem Fronleichnamsfest erinnern katholischen Christen an das letzte Abendmahl Jesu. Er hatte den Aposteln Brot und Wein mit den Worten „Das ist mein Leib“ und „Das ist mein Blut“ (Lukas 22, 14–10) gereicht. In den katholischen Messen wird dies in der Eucharistie (Kommunion) nachgefeiert – und an Fronleichnam noch einmal mit einem besonderen Fest. Es soll demonstrieren, dass Christus und damit Gott gegenwärtig ist.

Fronleichnam ist ein Fest der Zuversicht. Weil in die traditionell stille Zeit vor Ostern keine aufwändigen Zeremonien passten, wurden sie am Ende des Osterfestkreises gefeiert. In vielen katholischen Gemeinden wird noch heute in farbenfrohen Prozessionen eine geweihte Hostie in einer goldverzierten Monstranz als Leib

Christi durch die Straßen getragen. Mancherorts gibt es auch Schiffsprozessionen, etwa auf dem Rhein. Die Prozession steht sinnbildlich für das wandernde Gottesvolk in der Welt mit Christus in seiner Mitte.

Geschichtlich geht Fronleichnam auf eine Vision der Augustinernonne Juliana von Lüttich im Jahr 1209 zurück und wurde 1264 von Papst Urban IV. zum allgemeinen Kirchenfest erhoben. In den Jahren danach gab es dann die ersten Prozessionen, in Bayern fanden sie z.B. 1273 in Benediktbeuern statt.

Bei den evangelischen Christen wird Fronleichnam in der Regel nicht gefeiert. Dort herrscht grundsätzlich ein anderes Verständnis des Abendmahls vor. Martin Luther bezeichnete das Fest 1527 als „allerschädlichstes Jahresfest“, das keine Grundlage in der Bibel habe. Die Prozessionen sah er als götzendienerische Gotteslästerung. Unter dem Eindruck der Reformation bekamen die Fronleichnamsprozessionen für die Katholiken auch einen kämpferischen Charakter: Sie sollten besonders den Protestanten die Stärke des katholischen Glaubens demonstrieren.

Heute ist Fronleichnam in einigen Bundesländern gesetzlicher Feiertag, u.a. in Bayern.

www.matthaeus-erlangen.de



SONNTAG, 24. JUNI 2018

auf der Grünfläche neben der Kirche - Ohmplatz

GEMEINDEFEST ST. MATTHÄUS

ab 9.30 Uhr Weißwurstfrühstück

10.30 Uhr Gottesdienst

*anschließend Bücherbasar - Markt der Möglichkeiten - Essen und Trinken - Pflanzentombola -
Gemeinsames Singen - Kinderprogramm - Platzkonzert des Posaunenchores - Abendsegen u.v.a.m.*